Geteilte Mobilität
in den Berner Städten und Gemeinden

Mathias Halef
Projektverantwortlicher bei der Mobilitätakademie des TCS

In Zusammenarbeit mit

CHACOMO

Mit Unterstützung von

energieschweiz

Kanton Bern
Canton de Berne

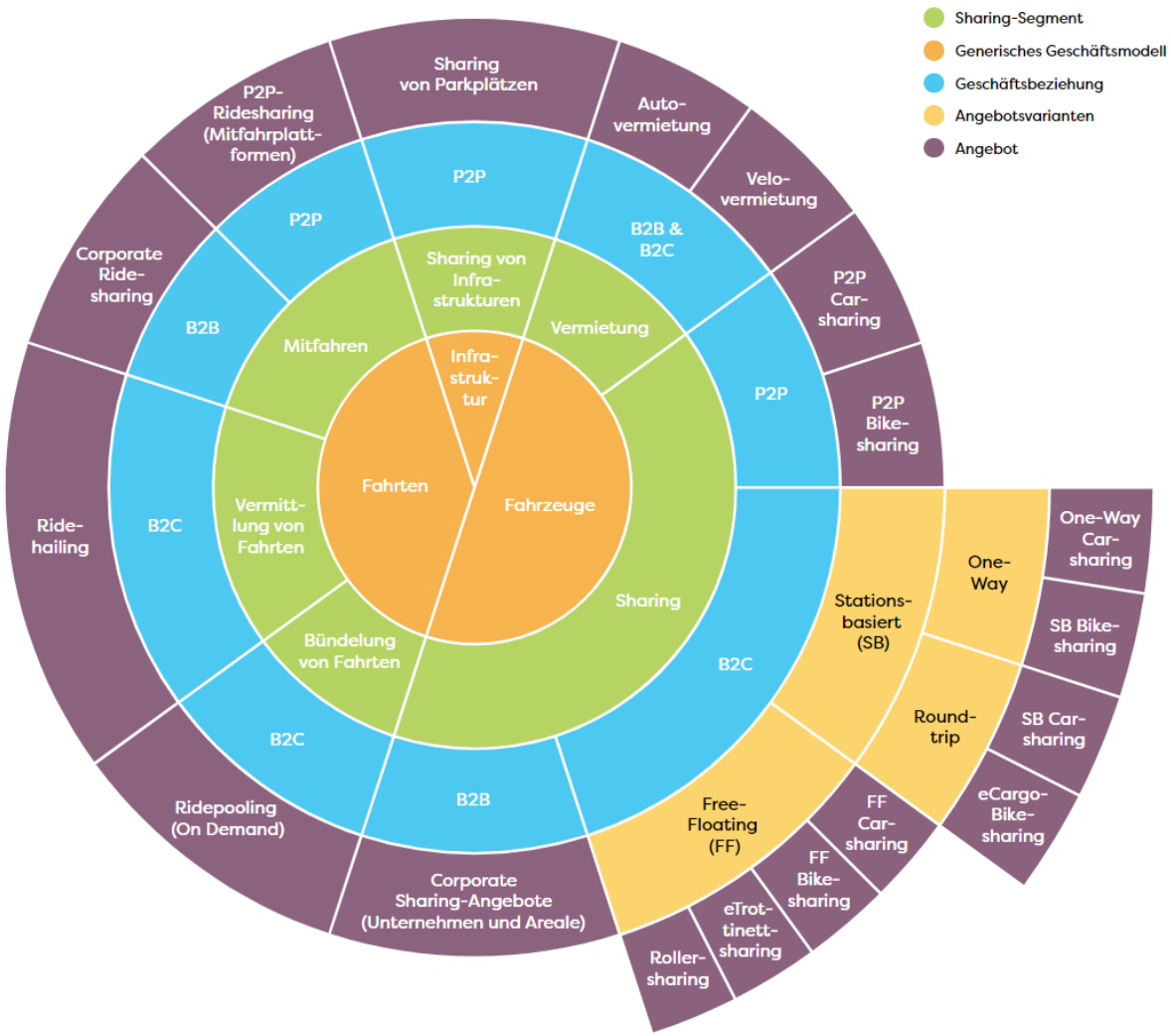
ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

REPUBLIQUE
ET CANTON
DE GENEVE

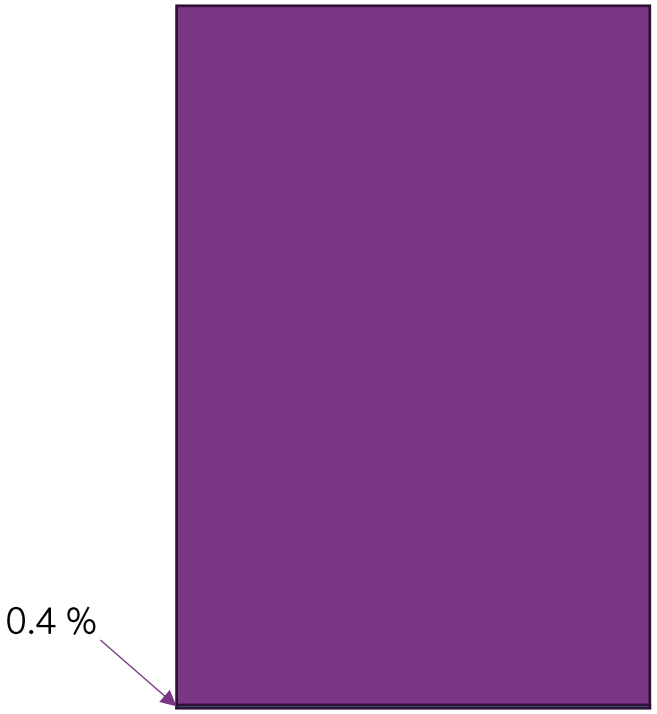
Kanton Zürich

Informations- und Austauschtreffen, 18. März 2025

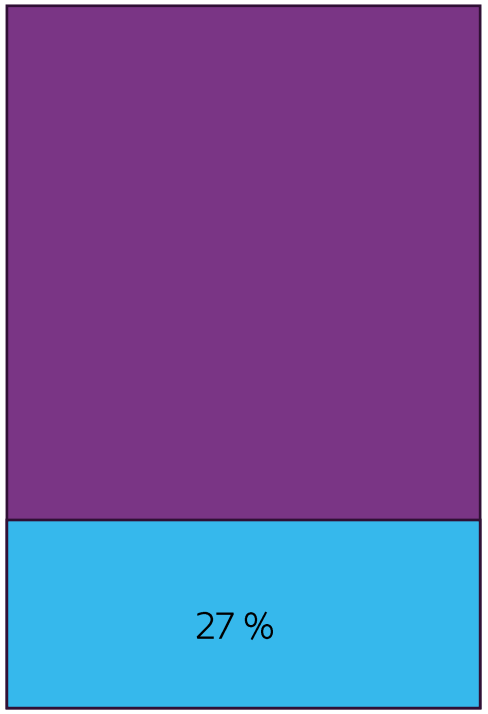
Was ist Shared Mobility?



Nischenprodukt?



Anteil geteilter Fahrzeuge an Gesamtflotte



Anteil Shared Mobility-Nutzende* an Gesamtbevölkerung

FAZIT: Der Erfolg misst sich nicht mit Anzahl Fahrzeugen, vielmehr ist die HOHE AUSLASTUNG durch VIELE NUTZENDE der wichtige Messfaktor!

*Die aggregierten Zahlen zur Anzahl Nutzende sind nicht überschneidungsfrei. Nutzende, die sich bei mehreren Anbietern angemeldet haben, könnten dadurch mehrfach gezählt werden.

Von der Nische zum Mobilitätsökosystem

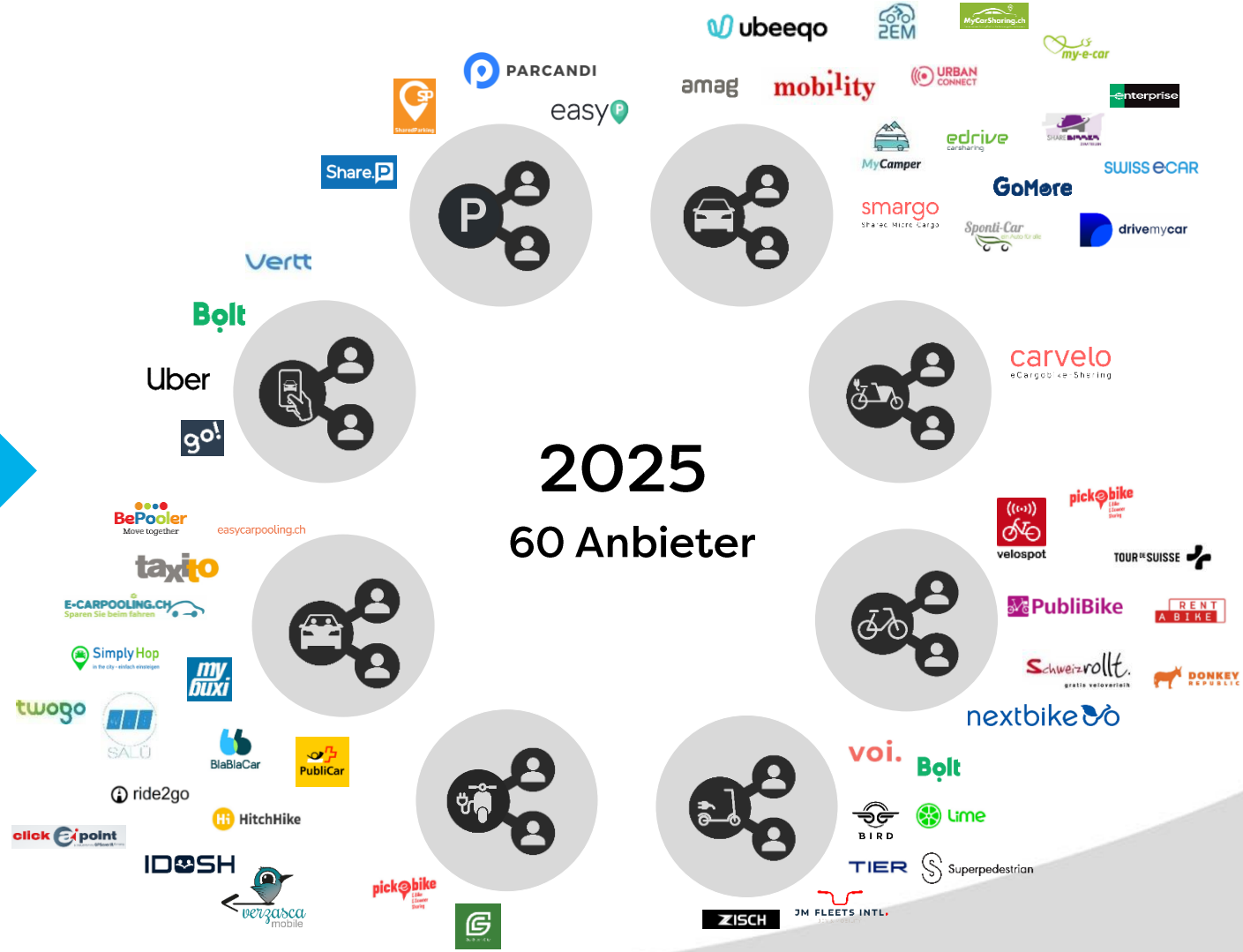
mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

2013

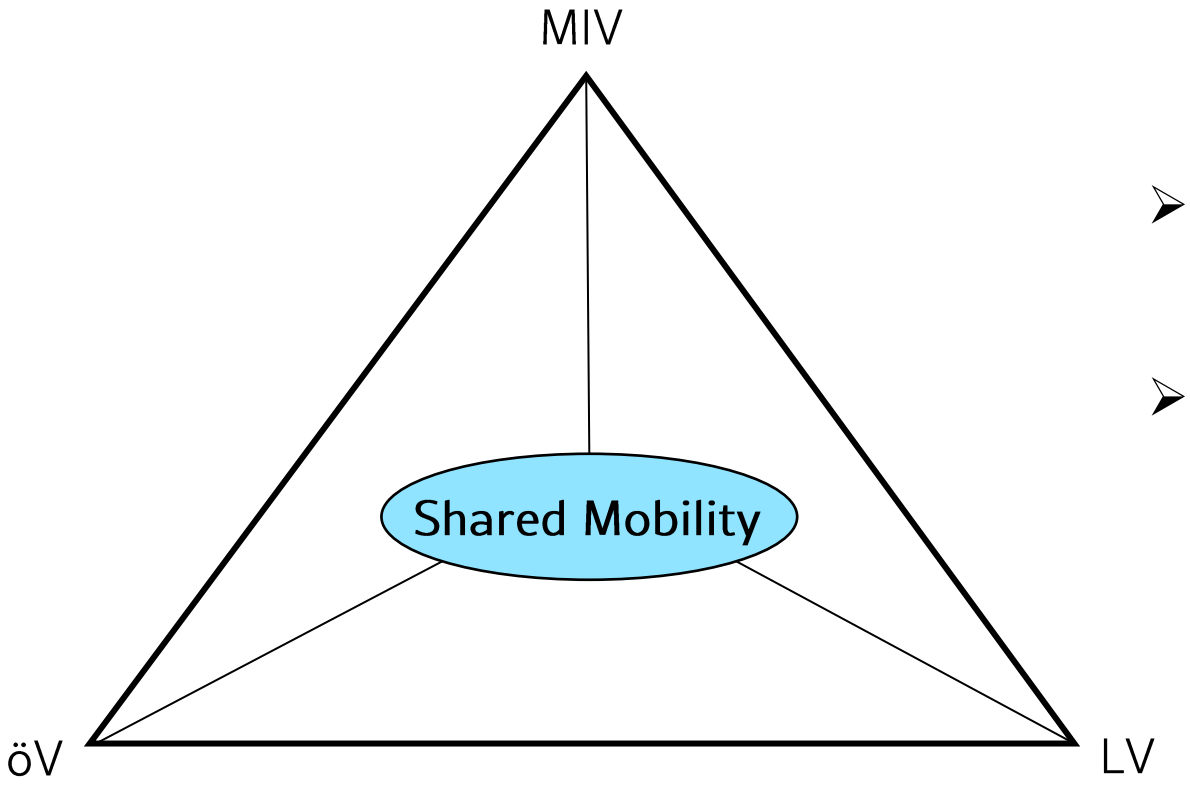
8 Anbieter

2025

60 Anbieter



Beitrag zu einem effizienterem Verkehrssystem



- Shared Mobility als vielschichtiges Ökosystem verstehen
- Shared Mobility als wichtigen (vierten) Verkehrsträger fördern

Argumente und Fakten

DIE ARGUMENTE

SENKT FLÄCHEN- & ENERGIE-VERBRAUCH UND EMISSIONEN

VERBESSERT ZUGANG ZUR MOBILITÄT

SCHAFFT EIN EFFIZIENTERES VERKEHRSSYSTEM

EINIGE FAKTEN

- Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt 18 private Autos (Heipp, G. et al. 2025).
- Bikesharing und eScooter-Sharing fördern ein multi- und intermodales Verkehrsverhalten, insbesondere in Kombination mit dem ÖV (vgl. Moser et al. 2021).
- Bei 40% der Nutzungen von Cargobike-Sharing wird ein Auto ersetzt (carvelo2go, 2021).

- Carsharing eröffnet Menschen einen dezentralen Zugang zur Kurzzeitnutzung von Autos, welche sich kein eigenes Auto leisten können oder wollen.
- Geteilte Mikromobilität ergänzt den öffentlichen Verkehr ausserhalb der Betriebszeiten und als Anschlusslösung auf der letzten Meile.
- Ridesharing und Ridepooling-Angebote verbessern den Zugang zur Mobilität in Räumen, in denen die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr begrenzt ist (Townsend et al, 2022).

- eScooter- und Bikesharing ermöglichen eine effizientere Nutzung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur.
- Der Betrieb von Carsharing wird teilweise von der öffentlichen Hand mitfinanziert. Die Beiträge sind jedoch im Vergleich zu Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sehr bescheiden.
- Ridepooling-Dienste (On-Demand) können einen Beitrag zur Kostensenkung im ÖV leisten, insbesondere in Randregionen (Zeier et al., 2021).

Quellen: Carvelo2go (2021). Jahresbericht 2020. Mobilitätsakademie des TCS; Heipp, G. et al. (2025). Die verkehrsentlastende Wirkung von Mobility in der Schweiz. Ostschweizer Fachhochschule OST. IRAP Institut für Raumentwicklung. BSS Volkswirtschaftliche Beratung; Moser, C. et al. (2021): Wirkung von Sharing-Angeboten für EScooter, E-Bikes und Velos auf Mobilitätsgewohnheiten und Mobilitätswerkzeuge; Townsend, J. et al. (2022). On-Demand öV Schweiz – Kundeninformations-Bedürfnisse. Alliance SwissPass; Zeier, C. et al. (2021). Integration von On-demand in das Gesamtverkehrssystem der Schweiz. Begleitgruppe On-Demand. Bern

Argumente und Fakten

Shared Mobility ist so nachhaltig, wie man sie gestaltet!

Foto: Ville de Sion

Foto: Sabine Gudath, Berliner Kurier

Siehe auch Best Practice-Beispiel Uster und Illnau-Effretikon

Synergien mit dem öV

- Physische Integration: Mobility Hubs
- Digitale Integration: One-App
- Kommerzielle Integration: Ticket-Bundles

Attraktivität der BLS durch eTrottinett-Sharing gestiegen

Studie zur Steigerung des öV-Anteils am Gesamtverkehr

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat im Auftrag des Parlaments eine externe Studie erstellen lassen:

- **Massnahme 10: Bereitstellung von Sharing-Angeboten und Integration in multi- und intermodale Mobilitätsdienstleistungen:** *Es kann festgehalten werden, dass der öV in intermodalen Ketten in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird und durch eine Stärkung der Multi- respektive Intermodalität auch der öV gestärkt wird. Konkret besteht in diesem Zusammenhang ein nicht zu vernachlässigendes Potenzial bei der Bereitstellung von Sharing-Angeboten und deren Verknüpfung mit dem öV.*

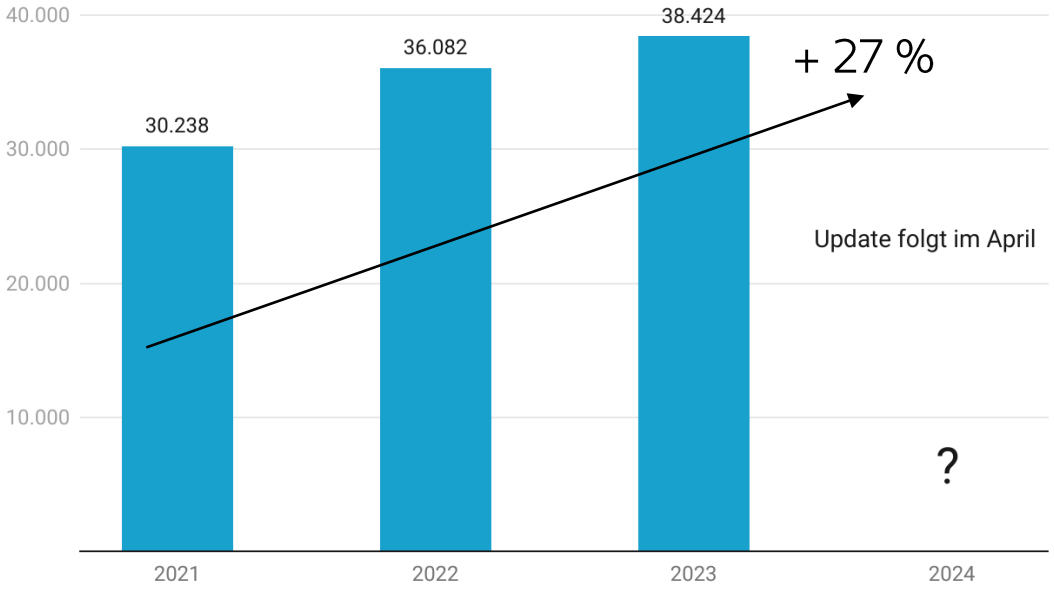
Mikromobilität: Synergien mit dem öV

⇨ Pilotversuch: Stadel (ca. 300 Einwohner:innen) hat keinen Anschluss an den öV. Als Alternative stehen in Stadel an zwei fixen Abstellstationen E-Scooter und E-Bikes zur Verfügung. Die Fahrzeuge können in Stadel nur innerhalb der markierten Flächen abgestellt werden – ausserhalb der Flächen lässt sich die Miete nicht beenden.

Shared Mobility aktuell in der Schweiz

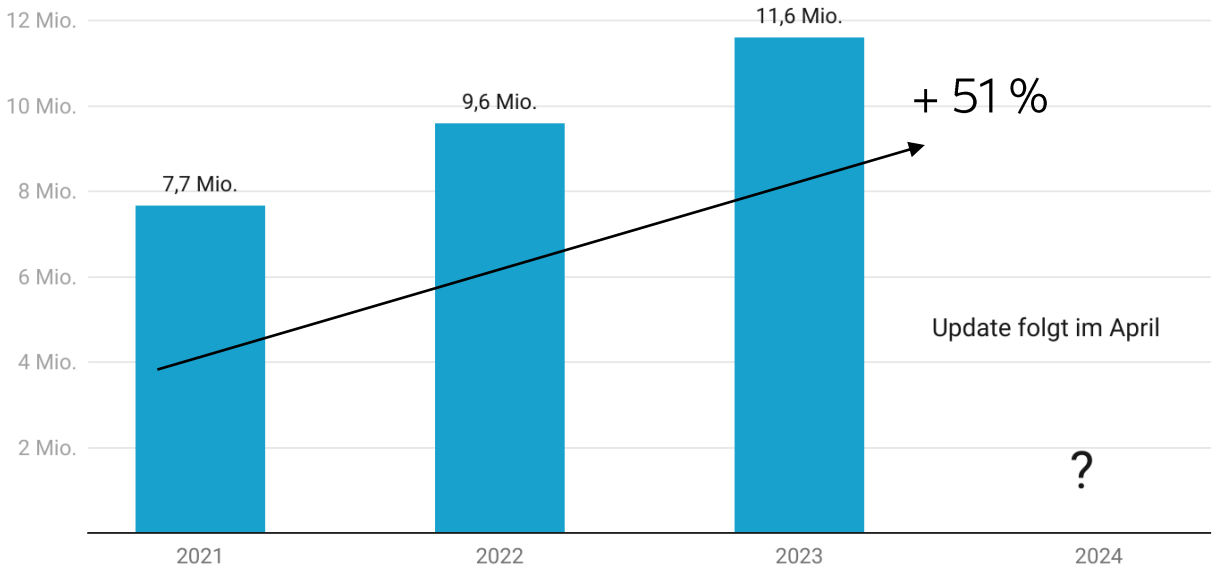
mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

Anzahl geteilte Fahrzeuge



Erstellt mit Datawrapper

Anzahl Shared Mobility Nutzungen (exkl. Parkplatz-Sharing)



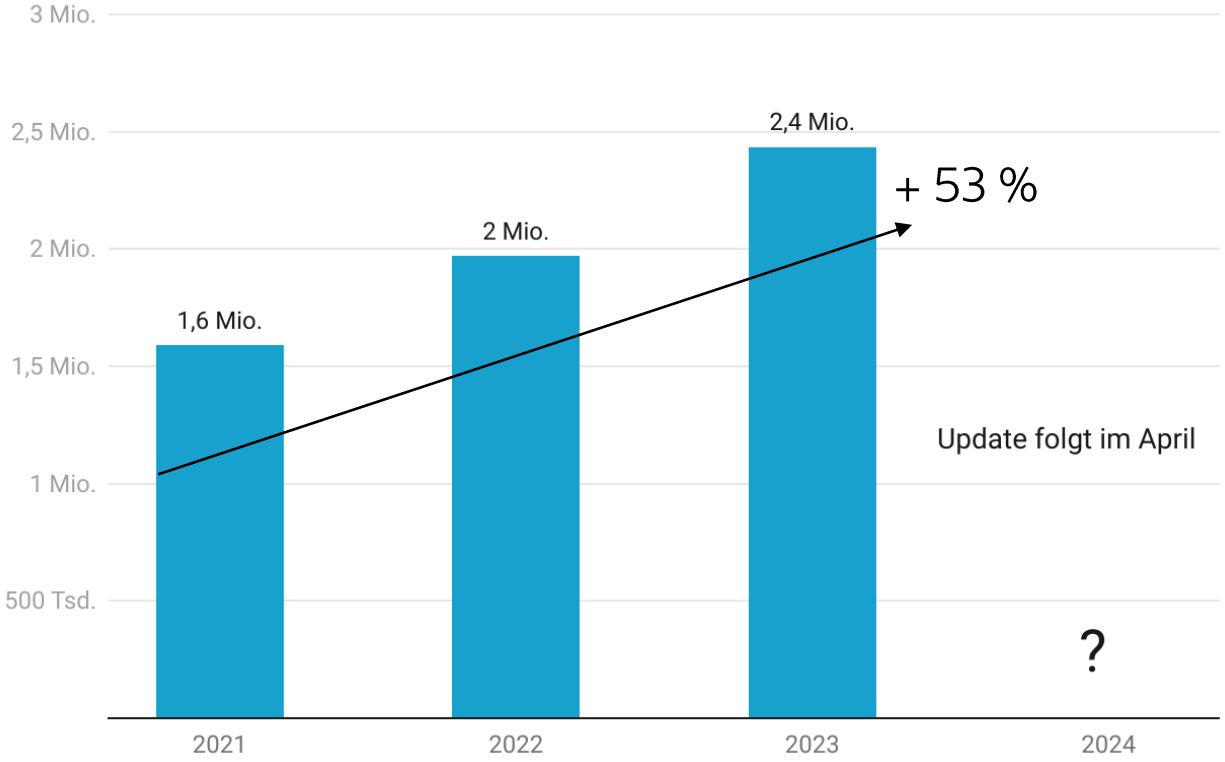
Erstellt mit Datawrapper

→ Good News: TVD (Trips per Vehicle per Day) ist um rund 20 % gestiegen

Shared Mobility aktuell in der Schweiz

mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

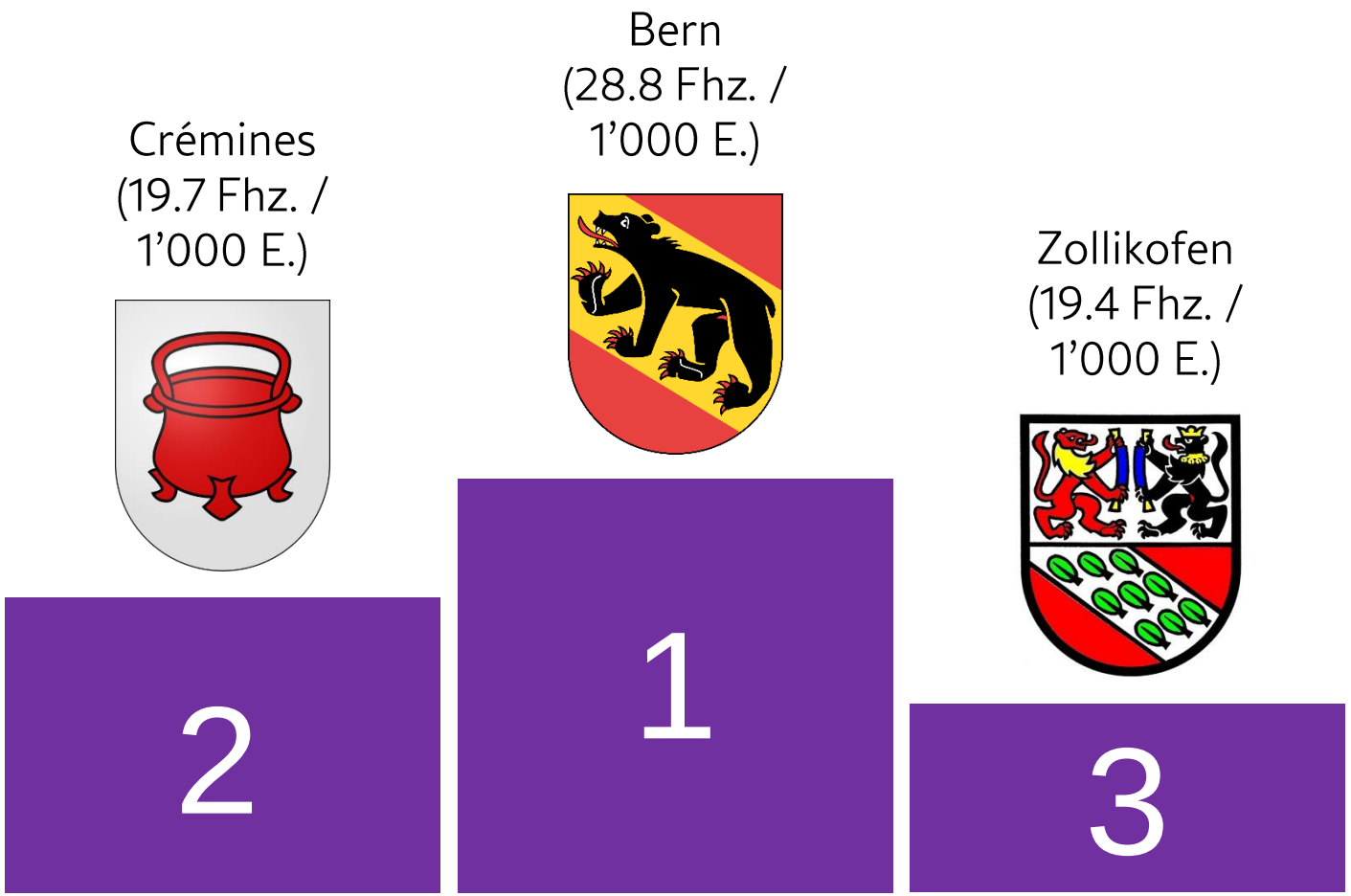
Anzahl Shared Mobility-Nutzende (exkl. Parkplatz-Sharing)



Die aggregierten Zahlen zur Anzahl Nutzende sind nicht überschneidungsfrei. Nutzende, die sich bei mehreren Anbietern angemeldet haben, könnten dadurch mehrfach gezählt werden.

Erstellt mit Datawrapper

Die Berner Shared Mobility-Champions 2023



Der **Shared Mobility-Index** gewichtet die Angebotssegmente nach Beförderungskapazität. Ein Carsharing-Fahrzeug wird mit dem Faktor 5 gewichtet, ein eCargobike mit dem Faktor 3, ein eTrottinett und ein Velo bzw. eBike mit dem Faktor 1.

Zum Vergleich (Spitzenreiter Gemeinden > 10'000 E.):

1. Bern: 28.9 Fhz. / 1000 E.
2. Zürich: 27.9 Fhz. / 1000 E.
3. Ecublens (VD): 22.0 Fhz. / 1000 E.
4. Basel: 20.8 Fhz. / 1000 E.

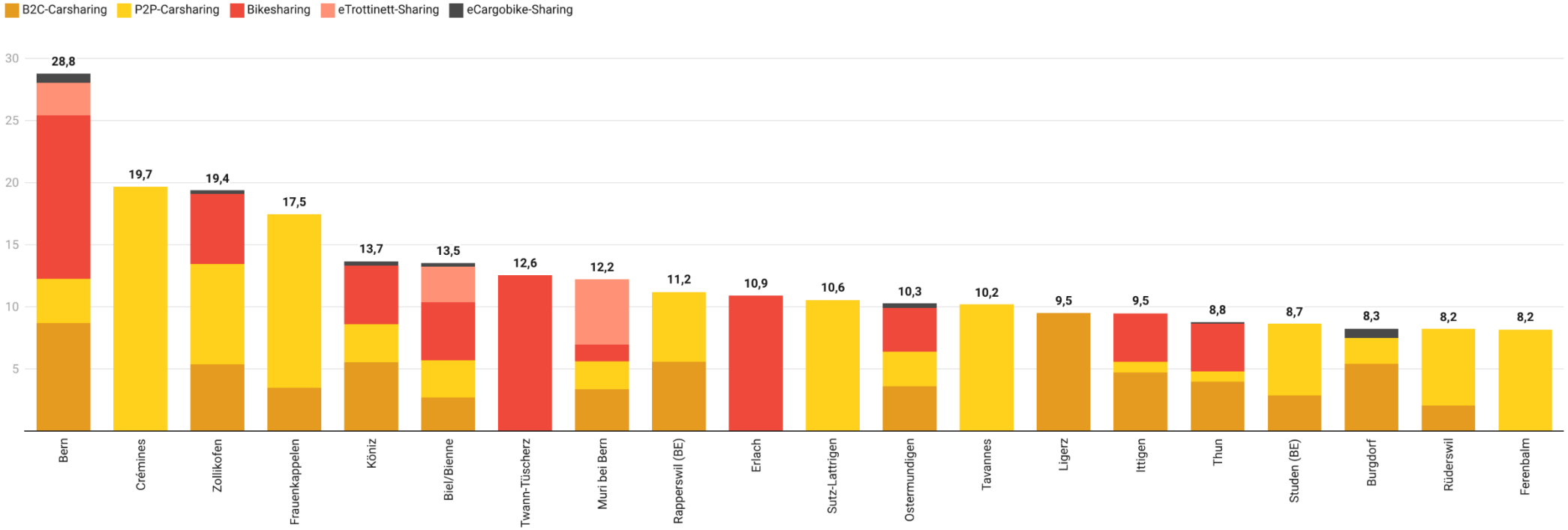
Quelle: Shared Mobility Observatory (CHACOMO / Mobilitätsakademie des TCS) / Shared Mobility Index 2023

Kanton Bern Top 20
Städte- und Gemeinderanking 2023

mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

Berner Gemeinden - Shared Mobility-Index 2023 (Top 20)

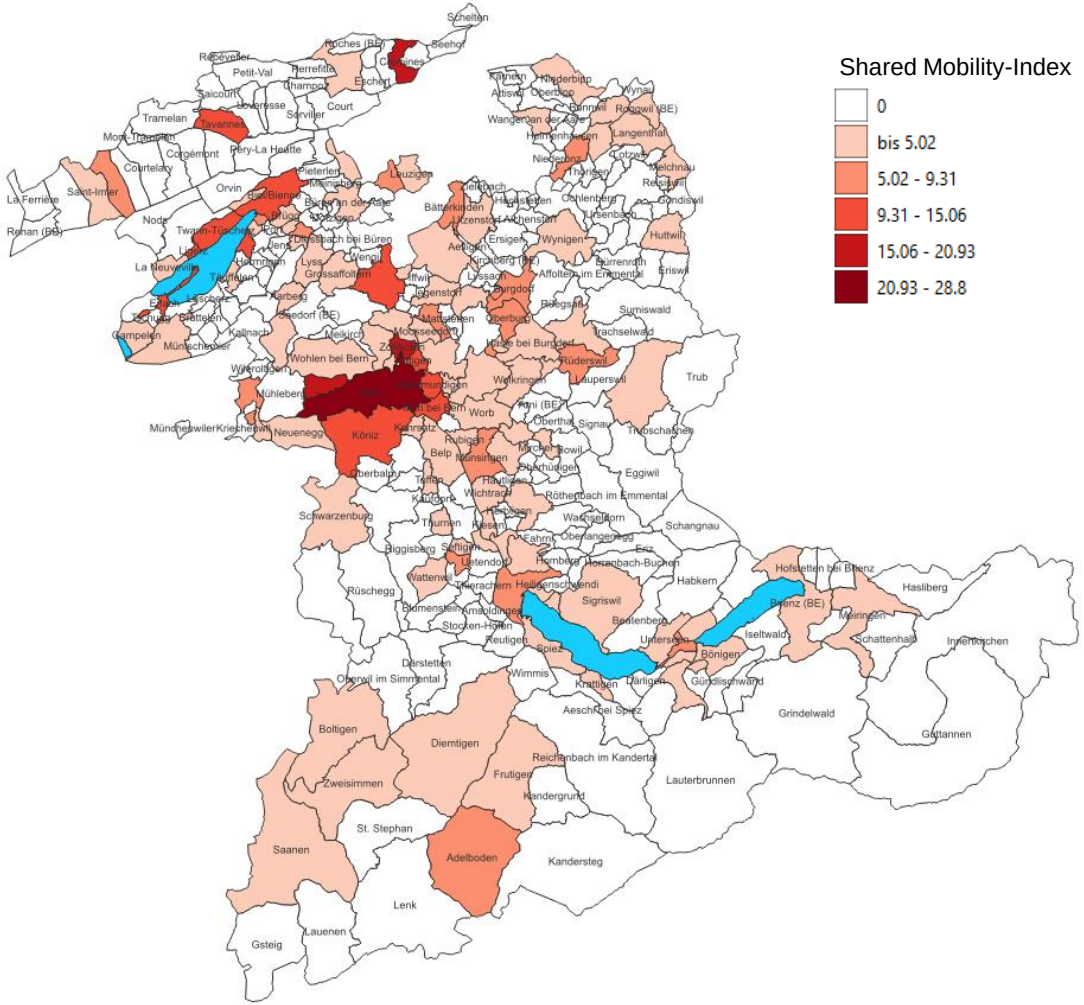
Anzahl geteilte Fahrzeuge pro 1'000 Einwohner:innen gewichtet nach Beförderungskapazität[1]



[1] Der Shared Mobility-Index gewichtet die Angebotssegmente nach Beförderungskapazität. Ein Carsharing-Fahrzeug wird mit dem Faktor 5 gewichtet, ein eCargobike mit dem Faktor 3, ein eTrottinett und ein Velo bzw. eBike mit dem Faktor 1.

Quelle: Angaben gemäss Anbieter (Mobility, ubeeqo, alride, Swiss E-Car, Enterprise Go, edrive carsharing, 2EM, GoMore, QuickRent, smargo, drivemycar, carvelo, Voi, Lime, Tier, Bird, Bolt, Donkey Republic, Velospot, PubliBike, Next Bike, Pick-e-Bike), sharedmobility.ch (Sponti-Car, Share Birrer, JM Fleets, Zisch). • Erstellt mit Datawrapper

Shared Mobility Dichte im Kanton Bern (Stand 31.12.2023)



33 %

aller Gemeinden im Kanton Bern verfügen über **mind. ein** Shared Mobility-Angebot

im Bereich «geteilte Fahrzeuge»

(aber oftmals bloss vereinzelte Fahrzeuge)

Quelle: CHACOMO-Mitglieder und teils sharedmobility.ch

Ausgangslage und Zielsetzung „Shared Mobility Booster“

- Dünnes Shared Mobility Angebot ausserhalb der Zentren und neue Perspektiven aufgrund neuer Geschäftsmodelle
- Begrenztes Knowhow und Ressourcen auf Behördenseite, um sich mit dem Markt auseinanderzusetzen und Projekte zu lancieren
- Anfragen zu Marktanalysen und Nachfrage nach einem holistischen Ansatz

Shared Mobility Booster

Programm „Shared Mobility Booster“

mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

Ein Programm der

mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

Mit Unterstützung von

energieschweiz

In Zusammenarbeit mit

CHACOMO
Swiss Alliance for Collaborative Mobility

Mit Unterstützung der vier Pilotkantone

Kanton Bern
Canton de Berne

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

REPUBLIQUE
ET CANTON
DE GENEVE
POST TENEBRAS LUX

Kanton Zürich

ROLLE DER GEMEINDEN UND REGIONEN

- Regulierung & Planung
- Akzeptanz & Kommunikation
- Förderung & Unterstützung

Programm-Website: www.sharedmobilitybooster.ch

- Grundlagenwissen und Kennzahlen
- Argumentarien & Best Practices
- Marktübersicht mit Produktedatenbank
- Online-Analysetool

⇒ Frei zugänglich für alle interessierten Kreise

- Testflotten-Vermittlung & Übersicht Förderprogramme (ab April)
- Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden mit wenig Ressourcen (ab April)

- Kostenloses Shared Mobility-Coaching

⇒ Für Gemeinden & Regionen der Pilotkantone (BE, FR, GE, ZH)

Shared Mobility-Coaching

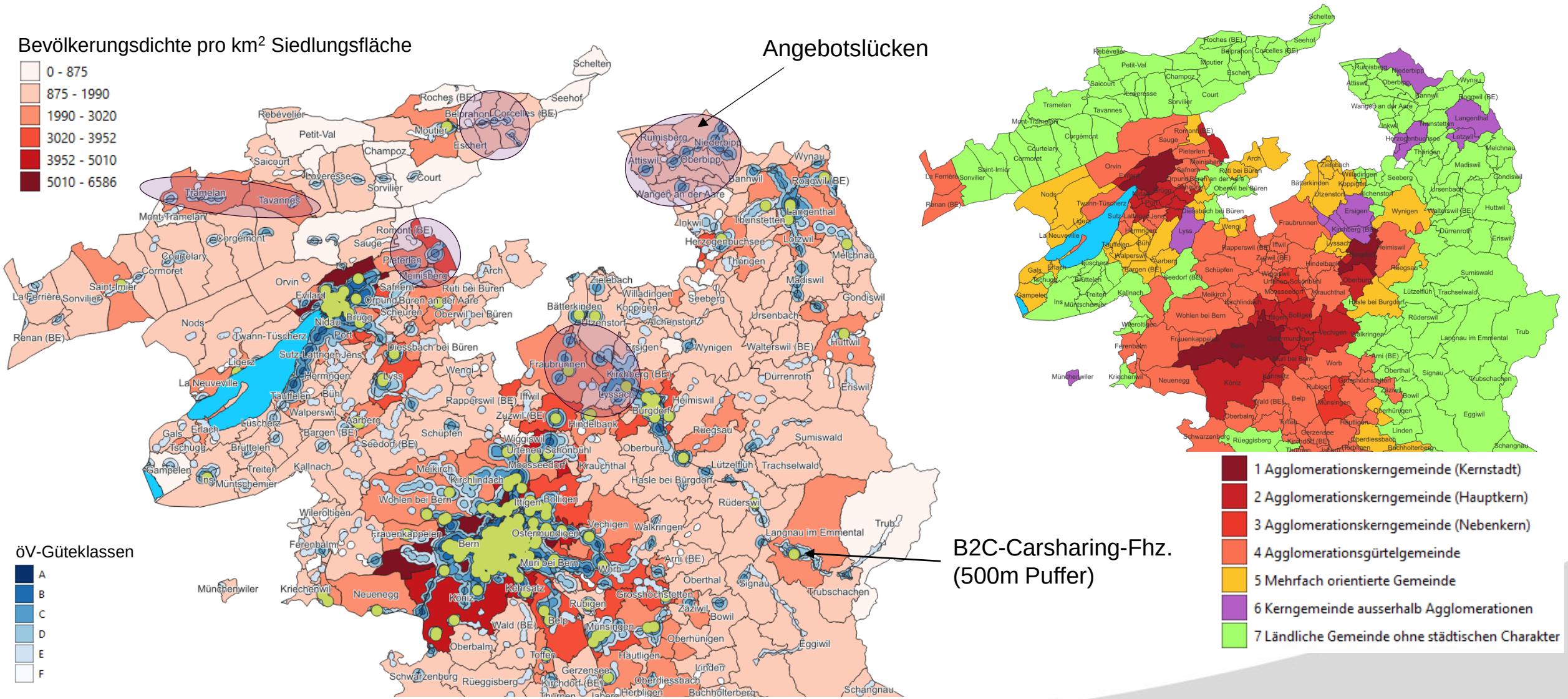
mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

Unser individuelles Beratungsangebot

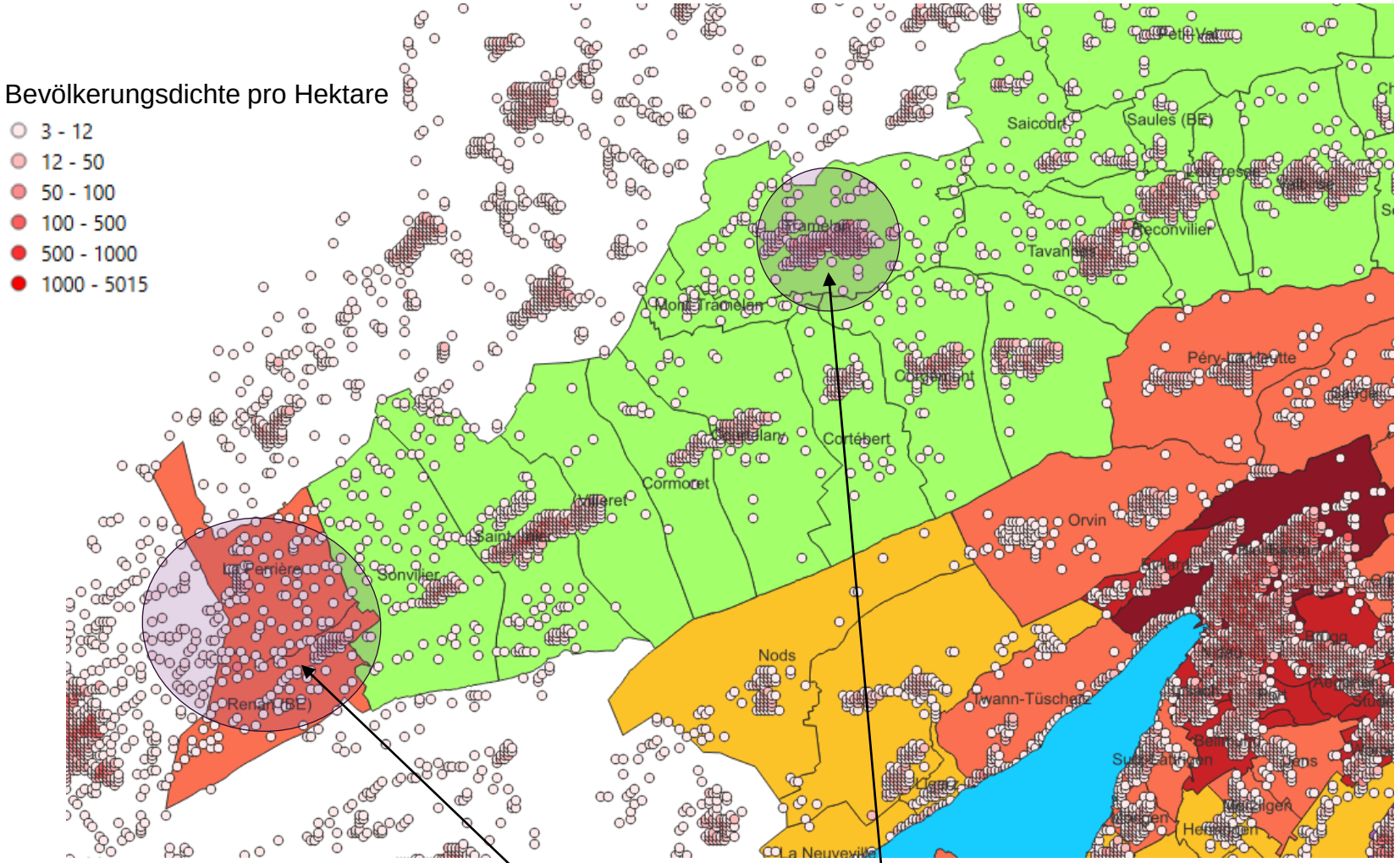
1. Spezifische Bedürfnisse klären und gemeinsame Definition von Fragestellungen
2. Aufbereitung von Grundlagen / GIS-basierte Datenanalyse / Best Practice-Beispiele aus anderen Gemeinden
3. Beratungsgespräch, nach Möglichkeiten vor Ort
4. Aufbereitung von Slides mit Ausgangslage und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen / weitere Vernetzung / Beschaffung von Grundlagen
5. Optional: Längerfristige Begleitung von Prozessen und Projekten

- **Es gibt für jede Gemeinde diverse Handlungsmöglichkeiten und massgeschneiderte Lösungen**
- **Wir durften bereits einige Gemeinden unterschiedlicher Grösse erfolgreich unterstützen:**
  u. a. Kandersteg, Wädenswil, Uster, Flurlingen, Meyrin, Region Broye

Angebotslücken B2C-Carsharing



Angebotslücken B2C-Carsharing



1 Agglomerationskerngemeinde (Kernstadt)
2 Agglomerationskerngemeinde (Hauptkern)
3 Agglomerationskerngemeinde (Nebenkern)
4 Agglomerationsgürtelgemeinde
5 Mehrfach orientierte Gemeinde
6 Kerngemeinde ausserhalb Agglomerationen
7 Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter

Kriterien B2C-Carsharing

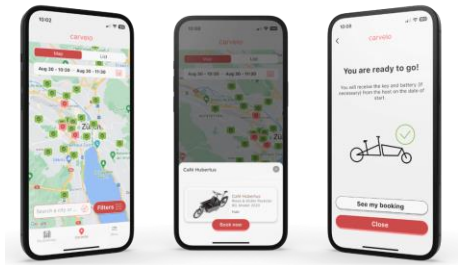
- Hohe Bev.dichte pro km² Siedlungsfläche
- Relevante Raumkategorie
- öV-Güteklasse A bis D
- Kompakte Siedlungsstruktur

Streusiedlung vs kompakte Siedlungsstruktur

Exkurs: carvelo für Gemeinden

carvelo
eCargobike-Sharing

- Finanzierung: CHF 2‘700.- / Jahr
- Mindestlaufzeit drei Jahre
- Zwei Stationierungsmodelle: Hosting-Prinzip oder Carvelobox
- Sonderkonditionen für Gemeinde-/Stadt-Mitarbeitende



Ein Fahrzeug, viele Einsatzzwecke

mobilitätsakademie
académie de la mobilité
accademia della mobilità

SMARGO – Ein Fahrzeug für grössere Transportbedürfnisse

Kontakt

Shared Mobility Booster
c/o Mobilitätsakademie des TCS
Poststrasse 1
CH-3072 Ostermundigen
Tel +41 58 827 34 09
info@sharedmobilitybooster.ch

Arnaud Nicolay
Shared Mobility Coach
Westschweiz

Christina Haas
Kommunikation

Mathias Halef
Shared Mobility Coach
Deutschschweiz

www.sharedmobilitybooster.ch

Shared Mobility Booster

Geteilte Mobilität in den Berner Städten und Gemeinden

Fragen und Diskussion (anschliessend Apéro)

www.sharedmobilitybooster.ch

Shared Mobility Booster

Shared Mobility Booster
c/o Mobilitätsakademie des TCS
Poststrasse 1
CH-3072 Ostermundigen
Tel +41 58 827 34 09
info@sharedmobilitybooster.ch